

Einbürgerungspraxis ändert sich erneut

Im Frühjahr hatte die bürgerliche Abteilung des Gemeinderats einem Einbürgerungsgesuch nicht stattgegeben. Grund: Einer der beiden Ehegatten beherrschte die deutsche Sprache zu wenig. Gegen die Ablehnung rekurrierte der Gesuchsteller daraufhin beim Bezirksrat. Mit Erfolg. Die Aufsichtsbehörde gab ihm Recht und auferlegte Dübendorf die Verfahrenskosten. Um solche Fälle in Zukunft zu vermeiden, werden Paare und Familien fortan nicht mehr in globo mit einem einzigen Gesuch beurteilt, sondern je getrennt. Nur so ist eine individuelle Beurteilung möglich.

Auf die Sitzung vom Montag hatte dieser Entscheid insofern Auswirkungen, als dass 2 von 16 Gesuchen zurückgezogen wurden. Zwölf Gesuche wurden gutgeheissen, sodass insgesamt 29 Personen das Dübendorfer Bürgerrecht erhalten. Das Gesuch eines Mannes aus Sri Lanka wurde wegen mangelnder Deutschkenntnisse des Antragstellers zurückgewiesen, jenes eines Mazedoniers wegen mangelnder Sprachkenntnisse und unwarmer Angaben abgelehnt. (arb)

«Glattaler» mit neuem Web-Auftritt

Der «Glattaler» hat einen neuen Auftritt im Internet. Nach wie vor gibt es auf www.glattaler.ch aktuelle Informationen aus den Gemeinden Dübendorf, Fällanden, Schwerzenbach und Volketswil. Durch die Kooperation mit der Tageszeitung «Zürcher Unterländer», die vom gleichen Verlagshaus herausgegeben wird, sind neu auch nationale und internationale Schlagzeilen sowie ausführliche Sportnachrichten abrufbar.

Stark ausgebaut ist der Serviceteil mit Agenda, CD- und DVD-Besprechungen, Buch-Rezensionen sowie Rechts- und Lebensberatung. Ausserdem besteht nun die Möglichkeit, Inserate ganz einfach online aufzugeben. Grafisch kommt der neue «Glattaler» moderner und durchgehend farbig bebildert daher – und bietet damit einen Vorgeschmack auf die überarbeitete Printausgabe, die Anfang November erstmals erscheinen wird. (g)

Die Kinderhüeti braucht Verstärkung

Der Gemeinnützige Frauenverein von Dübendorf sucht für die Kinderhüeti eine neue Leiterin, da die jetzige Stelleninhaberin beruflich sehr stark eingespannt ist.

Der Verein sucht aber auch neue Helferinnen, welche Freude am Umgang mit Kindern im Vorschulalter haben und die Hüeti mitgestalten möchten. Die freiwillige Tätigkeit kann im Sozialzeitausweis erfasst werden.

Gehütet wird jeweils im Dreierteam am Dienstag von 13.30 Uhr bis 17 Uhr an der Neuhofstrasse 24, ausser während der Schulferien. Den Kindern werden, dem Alter entsprechend, verschiedene Spiel- und Bastelmöglichkeiten angeboten. Im Sommer können sie im Garten herumtollen. Die Helferinnen kommen im Jahr ungefähr siebenmal zum Einsatz.

Die Kinderhüeti schafft den Müttern Freiräume für Termine, Erledigungen, Kurse bei der WBK oder ganz einfach eine kurze Verschnaufpause. Gerne steht Annemarie Mezzanotte Interessierten jeweils abends unter der Telefonnummer 044 821 78 33 oder unter E-Mail amezzanotte@gmx.ch zur Verfügung. (e)

REKLAME

duebi-jobs
duebi-jobs

**SIE suchen Arbeitskräfte?
WIR haben motivierte Stellensuchende!**

www.duebi-jobs.ch

Sozialamt Dübendorf
Tel. 044 801 67 95 Fax 044 801 67 99
info@duebi-jobs.ch

008-065754

Neue Spitex Dübendorf im Alterszentrum startet am 1. Oktober

Kunden und Mitarbeiter zufrieden stellen

Im Attika-Geschoss des Alterszentrums Dübendorf wurden die Führung und die Leistungen der «Integrierten Spitex Dübendorf» vorgestellt. Die neue Organisation nimmt am 1. Oktober ihre Tätigkeit auf.

FRANZ FARRÈR

Gemäss dem Beschluss des Gemeinderats vom vergangenen Montag werden die drei bisherigen Spitex-Dienste zusammengeführt und mit dem Alterszentrum in einer Versorgungskette vernetzt. Über diesen Beschluss zeigten die Organisatoren der neuen Spitex am Dienstag anlässlich einer Presseorientierung grosse Freude. Die neu konzipierten Spitexdienstleistungen betreffen Beratung, Grund- und Behandlungspflege sowie Hauswirtschaft, war zu erfahren.

Kurzer Geschichtsabriss

Sozialvorstand Kurt Spillmann hat im Januar dieses Jahres zusammen mit der Fürsorgebehörde den Aufbau der neuen Spitex vorgenommen. Vorher war die Gesundheitsabteilung dafür verantwortlich. Der Gemeinderat lehnte im letzten Herbst die Überführung der drei bisherigen Spitex-Organisationen in einen privatrechtlichen Verein ab. Für Spillmann war es klar, dass die Spitex dem Altersheim angeschlossen werden muss.

Lösung für Mitarbeiterinnen

Daher wurde Altersheimleiter Daniel Guggisberg Direktor der vereinheitlichten Spitex. Er konnte den Aufbau der neuen Spitex selber nicht allein bewältigen. Jasmin Blanc, die in diesem Bereich grosse Erfahrung hat, wurde als externe Beraterin beigezogen. Sie attestierte dem neuen Direktor, dass er sich in die für ihn neue Materie rasch eingearbeitet habe. Als oberstes Ziel der neuen Spitex nannte Guggisberg, die Kundinnen und Kunden zufrieden zu stellen, die Spitex optimal mit dem Alterszentrum zu vereinen und die Stellung der bisherigen Mitarbeiterin-



Orientierten über die neue Spitex in Dübendorf (von links): Stadtrat Kurt Spillmann, die neue Spitex-Leiterin Monika Obrist, die externe Beraterin Jasmin Blanc, Spitex-Direktor Daniel Guggisberg und Pflegedirektorin Christa Hirt. (zf)

nen zu sichern. Zu Beginn des Jahres hatte Spillmann nur vage mitteilen können, wie die Mitarbeiterinnen der einst beschäftigt würden.

Geringer Stellenabbau

Jasmin Blanc erklärte: «Diese Situation ist in vielen Gesprächen geklärt worden. Es galt, verständliche Existenzängste abzubauen.» Das ist gelungen. Bisher waren 46 Frauen in der Spitex tätig. Diejenigen der Gemeindepflege und der katholischen Familienhilfe konnten ausnahmslos übernommen werden. Von 19 Frauen der reformierten Hauspflege wurden 12 in die neue Organisation integriert. Drei verzichteten, sich dafür zu bewerben, zwei werden nun pensioniert und eine der Frauen fand eine andere Anstellung. Lediglich eine Mitarbeiterin konnte nicht übernommen werden.

Neue Leiterin

Guggisberg hob die gute Zusammenarbeit mit Jasmin Blanc hervor,

welche bisher die Projektleitung der Integrierten Spitex führte. «Schade, dass sie uns auf 1. Oktober verlässt», bedauerte er. «Aber sie muss sich dem eigenen Geschäft widmen.»

Als neue Projektleiterin stellte sich Monika Obrist vor. Sie war während 15 Jahren in der Spitex der Stadt Zürich tätig und bringt somit «einen guten Erfahrungsrucksack» mit. In Zürich hat sie die Probleme in der Spitex kennen gelernt. Sie werde grosses Gewicht auf Teamarbeit legen. «Die Personalführung werde ich selber übernehmen», erklärte sie. Obrist liess sich ausserdem im Management und in Sterbehilfe ausbilden. Die neue Organisation in Dübendorf wurde von Obrist gelobt. Sie gewähre eine optimale Gesundheitsversorgung aus einer Hand.

Flächendeckende Versorgung

Die Spitex-Organisation Dübendorf werde die Bevölkerung flächendeckend mit qualitativ hoch stehenden, effizienten und wirtschaftlichen

Spitex-Leistungen versorgen, wurde an der Pressekonferenz bekannt gegeben. Die Integration der Spitex ins Dübendorfer Alterszentrum ermögliche die Nutzung personeller, fachlicher wie auch finanzieller Synergien. Die enge Zusammenarbeit der ambulanten und stationären Dienste gewährleisteten ausserdem eine individuell angepasste Pflege und Betreuung. Die Zusammenarbeit mit Hausärzten, Spitälern und weiteren ambulanten Diensten werde durch die Fusion vereinfacht.

Erweiterte Spitex-Leistungen

Ferner war zu erfahren, dass das Spitex-Zentrum unter der Telefonnummer 044 802 83 83 von Montag bis Freitag während der Bürozeiten (8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr) erreichbar ist. Fachpersonen stünden für Beratungen und Auskünfte zur Verfügung. Es würden alle bisherigen Kundinnen und Kunden der ehemaligen drei Spitex-Dienste bestens betreut. Alle Mitarbeiterinnen seien für ihren Einsatz sehr motiviert.

Das Alters- und Spitexzentrum biete auch erweiterte Spitex-Dienste an, die das öffentliche Angebot ergänzen und sich, wenn möglich, nach den Wünschen der Kundschaft richten, wird in einem Pressecommuniqué festgehalten. Es wird darüber informiert, welche Leistungen von der obligatorischen Krankenpflege, eventuellen Zusatzversicherungen oder von der Stadt übernommen werden. Ein neuer Prospekt, der im Alters- und Spitex-Zentrum aufliegt, gibt weitere Auskünfte.

Defizit halbieren

Das Alters- und Spitex-Zentrum hat auch den Auftrag, die Spitex-Dienste dahingehend zu optimieren, dass sich die Defizitzahlungen in den nächsten vier Jahren halbieren. Die Tarife der KVG-Leistungen für die Pflege sind auf kantonaler Ebene mit den Krankenkassen vertraglich geregelt, die Leistungen für Hauswirtschaft werden in Zukunft den marktüblichen Preisen angepasst.

Der Fussballclub Dübendorf feiert sein 80-jähriges Bestehen

Sportskanonen für einmal als Gastgeber

Zu seinem 80. Geburtstag lädt der FC Dübendorf die Bevölkerung auf Samstag, 24. September, zu einer grossen Feier ein. Im Festzelt beim Stadthaus gibt es Live-Musik, Tanz, Show – und ganz sicher ausgelassene Stimmung.

Es war eine Schar sportbegeisterter Jünglinge, die am 25. April 1925 den Fussballclub Dübendorf gründete, und zwar im damaligen Restaurant Flugfeld (heute «Il Faro»). Dass dies keine Bieridee war, zeigte der Umstand, dass bereits im ersten Jahr zwei Mannschaften gebildet werden konnten. Als Fussballplatz diente eine gepachtete Wiese im Aegert; das Restaurant Flugfeld war das Umkleidelokal. Waschen konnte man sich am Brunnen, und bei schlechtem Wetter wurde in der Waschküche ein Zuber mit heissem Wasser bereitgestellt.

Nebst den Meisterschaftsspielen wurden in Dübendorf auch immer wieder Turniere ausgetragen, zumeist unter dem Patronat der Zigarettenfabrik Memphis. Eine besondere Attraktion zur Eröffnung des ersten Spiels bildete jeweils der Ballabwurf aus einem Flugzeug – schliesslich war Dübendorf damals schweizweit für die Fliegerei bekannt.

Kartoffeln statt Fussball

Sportliche Grosseerfolge stellten sich in den ersten Jahren noch nicht ein. Dagegen zeigt ein Blick in die Kasabücher die Geschäftstüchtigkeit des

Vorstandes, der den Spielplatz als Parkplatz vermietete oder die Fussballer anlässlich der Zeppelinlandung im Jahr 1929 als «Zeppelinseilanbinder» verpflichtete.

Erfolg durch Flutlicht

Im Zweiten Weltkrieg wurde der Mitgliederbestand durch die Mobilmachung arg strapaziert. Und der Sportplatz Aegert fiel der Anbauschlacht zum Opfer, weshalb man beim Nachbarclub in Wallisellen unterkam. In den Jahren 1944/45 konnte aufgrund des Spielerschwundes keine Mannschaft gebildet werden.

Eine eigene Sportanlage mitsamt Clubhaus bekam der FCD 1949 im Zelgli. Vier Jahre später erhielt man zudem eine Tribüne, und der Bau einer Flutlichtanlage wurde in Angriff genommen. Dies schien die Fussballer zu beflügeln, denn in den Folgejahren konnten zahlreiche sportliche Erfolge gefeiert werden. Der Höhepunkt war dabei sicherlich der Aufstieg des Fanionteams in die 1. Liga im Jahr 1983, wo sich die Mannschaft während fünf Jahren hielt. Dazu kamen respektable Leistungen im Cup.

Feiern – und zwar richtig

Heute gehören die grössten Erfolge zwar der Vergangenheit an. Dennoch spielt der Fussballclub Dübendorf mit gegen 400 aktiven «Tschütelern» sowie einer grossen Juniorenabteilung mehr denn je eine wichtige Rolle in der Gemeinde, und dies sowohl in sportlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht.

In den 80 Jahren seines Bestehens konnte der FCD immer auf die Sympathien und die Unterstützung durch die Bevölkerung zählen. Deshalb ist es für den Vorstand selbstverständlich, den runden Geburtstag zusammen mit den Dübendorferinnen und Dübendorfern zu feiern – und zwar richtig.

Gaudi ist garantiert

Das «Jubiläums-Fest» steigt am Samstag, 24. September, ab 18 Uhr im grossen Festzelt neben dem Stadthaus. Von 20 bis 2 Uhr wird das Heimatland-Quintett für beste Unterhaltung sorgen. Die fünf Musiker aus dem Salzburger Land bringen mit ihrer ganz persönlichen Mischung aus dem legendären «Oberkrainer-Sound» bis hin zu den aktuellen Nummern aus der Hitparade jeden Saal und jedes Zelt zum Kochen. Einen guten Ruf genießt das Quintett nicht zuletzt wegen seiner Show-Einlagen, die stets für viel Gaudi sorgen.

Hitparadenstar im Festzelt

Als Special Guest tritt um 22 Uhr die Sängerin Marleen auf. Das Herz der jungen Künstlerin aus der Ostschweiz schlägt für den volkstümlichen Schlager, den sie mit beachtlichem Erfolg interpretiert. So kann sie in ihrer noch kurzen Karriere unter anderem bereits auf zwei Teilnahmen an der Schweizer Vorausscheidung zum Grand Prix der Volksmusik zurückblicken. Und mit ihrem Titel «Weisst Du denn was Liebe ist?» war sie sogar zwei Wochen lang auf dem ersten Platz der holländischen Hitparade.

REKLAME

008.068195

Auf zur Traumfigur!

Ganz ohne Stress und Schweiß: Wirksame und revolutionäre Methoden gegen Problemzonen für eine gute Figur.

ANTIAGING
Body and Beauty Center

Rosenstrasse 13 | 8600 Dübendorf
Tel. 043 355 07 07 | www.bb-antiaging.ch